

A8 Für gute und faire Debatten in der GRÜNEN JUGEND

Gremium: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Berlin
Beschlussdatum: 09.02.2026
Tagesordnungspunkt: 15. Inhaltliche Anträge

Antragstext

1 Als GRÜNE JUGEND Berlin stehen wir für Basisdemokratie im Verband. Das heißt für
2 uns, dass wir selbst als Landesverband Basisdemokratie konsequent leben wollen.

3 Konkret bedeutet das für uns, dass sich alle Mitglieder ermutigt fühlen sollen,
4 sich in Debatten einzubringen - egal ob auf Bezirks-, Landes-, oder Bundesebene.
5 Dafür braucht es ein Debattenklima, das es allen Mitgliedern möglich macht, sich
6 frei – mit der eigenen Position unabhängig von anderen – in diese Debatten
7 einzubringen.

8 Eine besonders wichtige Debatte in diesem und letzten Jahr ist die Debatte um
9 eine Erhöhung des Mitgliedsalters in der GRÜNEN JUGEND. Strukturfragen wie diese
10 sind keine Selbstbeschäftigung, sondern entscheiden sehr konkret darüber, wie
11 die Räume, in denen wir unsere politische Arbeit ausüben, gestaltet sind und wer
12 Teil davon sein kann. Es ist daher nachvollziehbar, dass diese Frage für viele
13 Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen von großer Bedeutung ist und die
14 Perspektiven sehr vielfältig sind. Deswegen begrüßen wir es auch, wenn wir im
15 Verband und als Mitglieder ins Gespräch miteinander kommen und unsere
16 Perspektiven und Sichtweisen teilen, auch wenn sie unterschiedlich sind.

17 Gleichzeitig wurde die Debatte auf dem letzten Bundeskongress von vielen
18 Beteiligten als belastend und wenig konstruktiv wahrgenommen. Wir erkennen an,
19 dass im Vorfeld des Bundeskongresses Debattenräume innerhalb des Landesverbands
20 zu dieser Frage gefehlt haben, um Mitgliedern zu ermöglichen, ihre Perspektiven
21 zu teilen, sich auszutauschen, und sich eine ausgewogene Meinung zu bilden. Es
22 fehlte der persönliche Austausch einzelner Mitglieder über unterschiedliche
23 Perspektiven auf diese Frage anstelle der öffentlichen, oft Grenzen
24 überschreitenden Auseinandersetzung. Umso wichtiger ist es, aus dieser Erfahrung
25 Konsequenzen für unser innerverbandliches Debattenverständnis zu ziehen.

26 Eine offizielle Position als Landesverband zu dieser Debatte würde genau das
27 verhindern, was es aus basisdemokratischer Perspektive braucht: Die Möglichkeit,
28 dass sich alle Mitglieder unabhängig und ohne Druck eine eigene Meinung bilden
29 können. Denn jedes Mitglied blickt vor dem Hintergrund ganz eigener Perspektiven
30 und Erfahrungen auf diese Frage. Beschlüsse zu wichtigen Verbandsfragen, die
31 eine Position als gesamter Landesverband festlegen, lassen diese Vielfalt an
32 Perspektiven außer Acht und bauen eine Erwartungshaltung und Druck auf, dass
33 Mitglieder eine bestimmte Meinung haben müssen. Dies ermöglicht auch dem
34 Landesvorstand, offene Debattenräume zu schaffen und zu begleiten, ohne selbst
35 auf eine bestimmte Position festgelegt zu sein.

36 Deshalb beschließt die Landesmitgliederversammlung, dass die GRÜNE JUGEND Berlin
37 als gesamter Landesverband keine Stellung zur Frage der Erhöhung des
38 Mitgliedsalters bezieht. Stattdessen sind alle Mitglieder aufgefordert, sich
39 eine eigene Meinung zu bilden und diese laut, aber respektvoll in die Debatten
40 einzubringen. Der Landesvorstand wird aufgefordert, hierzu vor dem nächsten

- 41 Bundeskongress Debattenräume zu öffnen, um einen ausgewogenen
42 Meinungsbildungsprozess zu ermöglichen.

Begründung

EINFACHE SPRACHE

Basisdemokratie in der GRÜNEN JUGEND

Die GRÜNE JUGEND Berlin lebt Basisdemokratie.

Alle Mitglieder sollen mitreden können.

Das gilt für Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

Debattenklima

Alle Mitglieder sollen frei ihre Meinung sagen.

Die Meinung soll unabhängig von anderen sein.

Das ist wichtig für gute Debatten.

Wichtige Debatte zum Mitgliedsalter

Es gibt eine Debatte über das Mitgliedsalter.

Diese Frage ist wichtig für die Arbeit im Verband.

Viele Mitglieder haben unterschiedliche Meinungen.

Die GRÜNE JUGEND will, dass alle Mitglieder ihre Meinung teilen.

Unterschiedliche Meinungen sind erlaubt und wichtig.

Probleme bei der letzten Debatte

Die letzte Debatte war für viele schwer und nicht gut.

Es gab zu wenig Räume für Gespräche im Landesverband.

Die Mitglieder konnten sich nicht gut austauschen.

Persönliche Gespräche fehlen oft.

Die Debatte war oft öffentlich und hart.

Das soll sich ändern.

Keine offizielle Position

Der Landesverband nimmt keine offizielle Stellung zum Mitgliedsalter.

Jedes Mitglied soll sich selbst eine Meinung bilden.

Es darf keinen Druck geben, eine bestimmte Meinung zu haben.

Der Landesvorstand soll Räume für Debatten schaffen.

So können alle Mitglieder ihre Meinung frei bilden.

Beschluss der Landesmitgliederversammlung

Die GRÜNE JUGEND Berlin sagt keine gemeinsame Meinung zum Mitgliedsalter.

Alle Mitglieder sollen ihre eigene Meinung laut und respektvoll sagen.

Der Landesvorstand öffnet vor dem nächsten Bundeskongress Debattenräume.